

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Ursula Weisser-Roelle und Pia-Beate Zimmermann (DIE LINKE), eingegangen am

Was geschah in der Braunschweiger Polizeiwache in der Friedrich-Voigtländer-Straße in der Nacht vom 21. zum 22. Juni 2011?

In einem Bericht der *tageszeitung* vom 24. Juni 2011 wird über Vorgänge in der Braunschweiger Polizeiwache in der Friedrich-Voigtländer-Straße in der Nacht vom 21. zum 22. Juni 2011 berichtet, welche viele Fragen aufwerfen. Laut dem Bericht wurde eine Person, welche zu Besuch in Braunschweig war, nachdem er eine Personalienüberprüfung durch die Polizei von offensichtlichen Punks hinterfragte, von Polizisten gegen eine Mauer gepresst, durchsucht und anschließend in Gewahrsam genommen. Dabei beschlagnahmten sie die Wohnungsschlüssel und durchsuchten damit die Wohnung der Gastgeberin der besagten Person.

Dabei sollen die Polizisten weder einen Durchsuchungsbeschluss vorgelegt noch einen Grund angegeben haben. Anschließend machten sich die in der Wohnung anwesenden Freunde der Inge-wahrsam genommenen Person auf den Weg zur Gefangenensammelstelle in der Braunschweiger Polizeiwache Friedrich-Voigtländer-Straße. Dort wurden vier dieser Freunde festgenommen. Diese berichten, dass sie gewaltsam entkleidet wurden und Tritten sowie Schlägen ausgesetzt worden seien.

Die Person, welche die Personalienüberprüfung der Punks hinterfragt hatte, wurde nach neun Stunden am nächsten Morgen freigelassen. Gegen ihn sollen von Polizisten folgende Drohungen geäußert worden sein: "Wenn du nicht mit uns kooperierst, brechen wir dir den Arm oder machen dir die Hoden ab", Gleichzeitig habe man ihm unter Zwang die Kleidung entrissen, ihn nackt fixiert und ihm eine Blutprobe abgenommen. Nach uns vorliegenden Informationen sollen solche rechts-widrigen Vorgänge in Braunschweig kein Einzelfall sein.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie stellen sich aus Sicht der Landesregierung die oben geschilderten Vorgänge am 21. und 22. Juni 2011 in Braunschweig dar, und wie bewertet sie diese?
2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus diesen Vorgängen?
3. Wie viele Anzeigen wegen Körperverletzung durch Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte der Polizeidirektion Braunschweig wurden in den Jahren 2010 und bis zum 30. Juni 2011 gestellt?
4. Wie viele Dienstaufsichtsbeschwerden und Ermittlungen gab es in der Polizeidirektion Braunschweig gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in den Jahren 2010 und bis zum 30. Juni 2011 aus welchen Gründen?

Ursula Weisser-Roelle

Pia-Beate Zimmermann